

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902**

3.3.1902 (No. 61)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 3. März.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt der Verlag dadurch keine Verantwortung. — Der Abdruck unerer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Nr. 61.

1902.

02.

## Prinz Heinrich in Amerika. (Telegramme.)

**New-York, 2. März.** Stone, der Schriftführer des Ausschusses für das Staatszeitungsbankett erhielt ein Telegramm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, das in deutscher Uebersetzung wie folgt lautet:

Empfangen Sie meinen Dank für Ihre willkommene Botschaft. Ich schätze den großen sympathischen Empfang der von den Herausgebern der Zeitungen der Vereinigten Staaten für meinen theueren Bruder veranstaltet worden ist, sehr hoch!

**New-York, 2. März.** Der Zug mit Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich hielt in Dennison an. Die Menge drängte sich jubelnd um den Wagen. Der geplante Aufenthalt in Steubenville war unterbrochen. Das Publikum war sehr enttäuscht.

Um 5 Uhr 25 Minuten traf der Prinz in Columbus ein und wurde hier aus mächtig begrüßt. Tausende umstanden den Bahnhof und umringten den Bahnhof, der abgesperrt und dessen Zutritt nur den Inhabern von Karten gestattet war. Die Musik spielte „Star and Spangled Banner“ und die „Wacht am Rhein“. Der Prinz erschien auf der hinteren Plattform, wo er von der Menge mit Hurraufen begrüßt wurde. Gouverneur Nash, Vicegouverneur Rippert, Bürgermeister Hinkle und der Vorsitzende des Hundertcomitès der Handelskammer, Joseph D. Wallace, bestiegen den Wagen des Prinzen und wurden durch den deutschen Botschafter v. Holleben dem Prinzen vorgestellt.

Im Namen der Bevölkerung von Ohio dankte der Gouverneur dem Prinzen für den Besuch des Staates und betonte die warme Zuneigung und Freundschaft für Seine Majestät den Kaiser und das deutsche Volk. Dutzende bewillkommene den Prinzen namens der Handelskammer und Bürger von Columbus. Er wies auf die uralte Freundschaft Deutschlands und der Vereinigten Staaten hin.

Der Prinz erwiderte: Wo immer ich in Ohio gewesen bin, sah ich eine große Menschenmenge, welche mich mit der größten Herzlichkeit behandelte. Ich schätze im höchsten Grade die mir heute bewiesene Herzlichkeit und Offenheit. Drücken Sie, bitte, der Bevölkerung Ohio durch die Zeitungen meinen Dank für die Art des Empfanges aus. Nachdem der Prinz wieder auf die Plattform herabgestiegen war, stimmten deutsche Sängerkorps „Abschied“ an.

Der Zug fuhr unter dem Hurraufen der Menge nach Cincinnati weiter. Hier traf der Zug mit dem Prinzen um 4 1/2 Uhr Abends zu halbständigem Verweilen ein. Im Bahnhof begrüßten etwa 40000 Personen den Prinzen.

Bürgermeister Fleischmann sagte in seiner Ansprache, es ist sein höchstes Verrecht und aufrichtiges Vergnügen, den Prinzen namens der Stadt zu bewillkommen. In den Willkommen wies er auch auf das aufrichtige Bedauern, daß der Aufenthalt des Prinzen notwendigerweise so kurz sei.

Der Prinz erwiderte, obgleich ihm das Sprechen im Freien am Abend verboten sei, wolle er doch der so großen Menge ein Wort sagen. Er sei überall von großen Massen der guten Bevölkerung Ohio mit den freundschaftlichsten Kundgebungen begrüßt worden, aber eine so gewaltige Kundgebung habe er nirgends gesehen. Er danke für den guten Willen und bedauere, nicht länger sprechen und jedem Einzelnen dieser Guten die Hand schütteln zu können, da die Kürze der Zeit es verbiete. Er wolle die Kundgebung im höchsten Maße und hoffe, der Bürgermeister werde der Bevölkerung seine Dankbarkeit besser ausdrücken, als er selbst augenblicklich dazu im Stande sei.

Der Prinz überreichte dem Prinzen die Rede des Bürgermeisters in prächtigen Einbänden mit Gold- und Diamantverzierung. Die Stadt hatte illuminiert. Die Wägen folgten unter den Klängen der Musik. Die Menge schwenkte Fahnen und rief Hurra.

**New-York, 2. März.** Prinz Heinrichs Zug hielt auf der Fahrt nach Pittsburg in Altoona (Pennsylvanien) 10 Minuten. Eine große Menge jubelte dem Prinzen zu; ein Musikkorps spielte. Prinz Heinrich bestand auf der Lokomotive. Bei Portage (Pennsylvanien) trat ein Güterzug entgleis; der Prinzenzug ist dadurch an der Weiterfahrt gehindert. In Westpennsylvanien sind große Ueberschwemmungen eingetreten.

**Pittsburg, 2. März.** Von Portage, wo es einen nahezu zweistündigen Aufenthalt gab, fuhr der Zug mit dem Prinzen Heinrich mit rascher Geschwindigkeit, die schließlich 60 Meilen die Stunde erreichte, und durchbrauste Johnson, wo auf beiden Seiten des Bahnhofs große Menschenmassen standen und dem auf der Lokomotive stehenden Prinzen jubelten. In Bradenville wurde ein halber Halt gemacht, und der Prinz zog sich, Hände und Gesicht von Ruß geschwärzt, in den Wagen zurück, um sich für den Empfang in Pittsburg umzuleiden. In Pittsburg traf der Zug um 1 Uhr 14 Minuten ein. Auf dem Bahnhofe und in seiner Umgebung waren reichlich 20000 Menschen versammelt, Musikkorps und deutsche Sängerkorps aus dem Alleghany County begrüßten den einlaufenden Zug. Der Aufenthalt währte 20 Minuten; dem Prinzen, der in Uniform auf der hinteren Plattform stand, wurden ein Blumenarrangement

und eine Adresse überreicht, worauf der Prinz mit einigen Worten dankte.

**New-York, 3. März.** Seine Königl. Hoheit Prinz Heinrich traf gestern Früh 8 Uhr, eine Stunde später als im Programm vorgesehen, in Chattanooga ein und begab sich sofort nach Lookout Mountain. Zum Andenken wurde ihm ein Album mit Ansichten überreicht.

**New-York, 3. März.** (Telegr.) Die Ueberschwemmungen in dem Gebiete südlich des Mississippi sind durch heftige Regengüsse und das Infolge des milden Wetters eingetretene Schmelzen des Schnees hervorgerufen worden. Eisenbahnen und Telegraphenlinien sind vielfach beschädigt. Der Verkehr erleidet große Verstopfungen oder ist eingestellt. Ein Zug der Harlem-Eisenbahn entgleiste, weil das Gleis fortgeschwemmt war. Drei Personen kamen dabei ums Leben. Zahlreiche Fabriken haben den Betrieb einstellen müssen. In Pittsburg (Alleghany) hat das Wasser die zweiten Stockwerke der Häuser erreicht.

**Philadelphia, 2. März.** (Telegr.) In der vorhergehenden Nacht ist das Thal des Schuylkill-Flusses in seiner ganzen Länge überfluthet.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. März.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

Abg. Paasche (freis. Ver.) führt aus: Ich richte an den Staatssekretär die Anfrage, was er über den augenblicklichen Stand und das wahrscheinliche Ergebnis der Zuckerkonferenz in Brüssel mittheilen kann. Wenn auch England mit dem Zuschlagspoll drohte und im Hintergrunde sogar die Möglichkeit des Einbürgerungsverbot stand, so scheint nach den allgemeinen Erfahrungen die Abschaffung der Prämien nicht unmöglich. Redner erhofft die Zustimmung der Regierung zur geplanten allgemeinen Ermäßigung der Zölle auf 6 M.

Staatssekretär Frhr. v. Tschirnhaus erklärt, man könne hoffen, daß in aller nächster Zeit der Abschluß eines internationalen Vertrages ermöglicht werde. Er könne deshalb heute noch nicht näher auf dessen Einzelheiten eingehen. Es sei zu erwarten, daß es sich handle um die Aufhebung der Prämien in allen dem Verträge beitretenden Ländern, um die Fixierung des Höchstpreises für den sogenannten Ueberzoll, ferner um Erleichterung der betreffenden Länder, daß sie sich gegen solche Länder, die nicht beitreten und Ausfuhrprämien zahlen, durch Zuschlagspoll schützen wollen. Die deutsche Ausführungsmöglichkeit muß gesichert werden. Es ist ernste Pflicht der Regierung, vorzugeben, daß der deutsche Zucker in das Hintertreffen komme und unverkäuflich werde. Die Regierungen hielten im Interesse des deutschen Zuckerausfuhr für dringend geboten, sich von der Zuckerkonferenz nicht auszuschließen. Er glaube, daß wenn es zu einem internationalen Verträge komme, dem deutschen Zucker kein Platz auf dem Weltmarkt gesichert werde.

Abg. Röske (Kaiserläutern (V. d. L.)) hofft, daß der Reichstag einer Herabsetzung der Zuckerpriemien zustimme. Dant er das, so befehle er den Untergang der Zuckerindustrie. Die Regierung braucht England keine Konzessionen zu machen, da England alle Ursache hat, sich gut mit uns zu stellen.

Staatssekretär Frhr. v. Tschirnhaus: Auch wir haben Ursache, mit England gut zu stehen. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß die Kaiserliche Regierung keinen Vertrag unterschreiben wird, in dem wir uns England gegenüber betreffs unserer Ausfuhrprämien in unserer Zuckerproduktion binden, während England freie Hand behalten sollte. Das Ausland müßte sich ebenfalls in unsere Zollgesetzgebung, wie wir in seine. Jeder Handels- und Zollvertrag bindet aber beide Seiten. (Sehr wahr, links.) Ferner kann ich mittheilen, daß meines Wissens Deisterreich irgend welche Vorzüge gegenüber Deutschland nicht in Aussicht gestellt worden sind, was vielleicht einige Herren vermutheten. Bezüglich Rußlands, das vermuthlich der Konvention nicht beitrete, betone er, daß es sich Ausgleichszölle gefallen lassen müsse, so daß wir auch in dieser Richtung geduldet sein werden. Das Ergebnis der Konvention wird sicher die Billigung der großen Mehrheit des Hauses finden.

Abg. Dr. Paasche (nat.-lib.): Die Erklärung des Staatssekretärs bezüglich Abschaffung der Prämien befriedigte uns nicht. Die Folge der Herabsetzung der Zölle würde eine schwere Krise für die Landwirtschaft sein. Die Ueberproduktion schafft billigere Preise. Es ist nicht gesagt, daß der Weltmarktpreis steigt, wenn die Prämien abgeschafft werden.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.) führt aus, daß die Kartelle die Folge der Ueberproduktion seien, nicht umgekehrt. Landwirtschaftsminister v. Podbielski erklärt, es ist kein Zweifel, daß die Landwirtschaft und die Zuckerindustrie sich in sehr schwieriger Lage befinden. Es ist auch klar, daß der Anbau sich in weiten Districten nicht mehr lohnt (Scht. Scht. rechts.) Darin waren ja alle Redner einig, daß Deutschland in der Besitzung der Exportprämien missig solle, wenn das Ausland sie auch dominiert. Ich konstatire, daß ein großer Theil der anderen Länder höhere Exportprämien zahlt als wir. Der Zucker ist ein wesentliches Volksnahrungsmittel; daraus müssen wir die Konsequenz ziehen, daß das Volk nicht durch künstliche Schuttsstoffe getränkt wird. (Oho! links.) Wenn die Konvention zu Stande kommen wird, werden alle Konventionsländer darüber einig sein, wie man gegen die Prämien zahlenden Länder vorgeht.

Nach weiteren Bemerkungen verschiedener Redner wird der Titel Zuckervertrag angenommen, ebenso die Resolutionen.

Montag 1 Uhr: Etat für die Expedition nach Ostasien; Etat des Auswärtigen Amtes.

## England und Transvaal. (Telegramme.)

**London, 3. März.** Eine weitere Verlustliste betreffend das Gefecht bei Mlerksdorp ist gestern erschienen. Sie enthält die Namen von 5 gefallenen Offizieren, 45 gefallenen Soldaten und 2 verwundeten Offizieren.

**Washington, 3. März.** Die Burenbelegirten Wessels und Wolmarans sind in Begleitung des früheren amerikanischen Konsuls in Transvaal Montague White hier eingetroffen. Sie äußerten gegenüber Berichterstatter, sie hätten gegenwärtig keinen endgültigen Plan aufgestellt.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Büsseldorf, 2. März.** Der Arbeitsausschuß der Ausstellung erhielt folgendes Schreiben des Oberhofmarschallamts: „Seine Majestät der Kaiser haben die seitens des Arbeitsausschusses ausgesprochene Einladung zum Besuche der Ausstellung erhalten und mich zu beauftragen geruht, dem Arbeitsausschuß mitzutheilen, Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin hoffen, die Ausstellung in der zweiten Hälfte des Juni besuchen zu können. Nähere Mittheilungen über den genauen Zeitpunkt und die Modalitäten des Besuches muß ich mir vorbehalten. Gubenburg.“

**Brüssel, 2. März.** Die Zuckerkonferenz hat gestern zwei Sitzungen abgehalten. Aus den Erklärungen, welche die verschiedenen Delegationen nach Instruktionen von Seiten ihrer Regierungen abgegeben haben, geht hervor, daß die Verhandlung über Ermäßigung der Zollzuschläge und den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Uebereinkunft als erledigt anzusehen ist. Die Uebereinkunft soll in den ersten Tagen dieser Woche unterzeichnet werden.

**Paris, 3. März.** Gegenüber anders lautenden Mittheilungen einiger Blätter meldet die „Agence Havas“, daß ein interimsistischer Verwalter für das Ministerium des Innern und das Ministerpräsidium nicht ernannt werden wird. Waldeck-Rousseau hat Mittags das Bett verlassen können. Die Ärzte versichern, daß er in etwa zehn Tagen wieder hergestellt sein werde. Die Untersuchung mit Röntgenstrahlen ergab einen leichten Bruch des Knochens der Schulter. Infolge der bei dem Unfall erlittenen Erschütterung stellten sich bei dem Ministerpräsidenten auch rheumatische Schmerzen ein.

**Paris, 3. März.** Ein gestern über das Befinden des Ministerpräsidenten veröffentlichter Bericht besagt: Zustand befriedigend. Nacht gut verlaufen, doch verlangen heftige Schmerzen der verletzten Stellen völlige Ruhe.

**Paris, 3. März.** Gestern fand in der Arbeiterbrüder eine Versammlung Arbeitloser statt. Es kam auf der Place de la Republique zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und Arbeitlosen, die eine Versammlung unter freiem Himmel abhalten wollten. Ungefähr 20 Personen sind verhaftet.

**Paris, 2. März.** Wie eine halbamtliche Note erklärt, dürfte das wirkliche Defizit für 1901 nach Abzug der bisher nicht festgestellten Kreditanforderungen sowie der für die Amortisation bestimmten 91 Millionen sich zwischen 35 und 60 Millionen bewegen.

**Paris, 3. März.** Bei dem Zusammenstoß auf der Place de la Republique sind 11 Polizeibeamte schwer verletzt worden und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. 25 andere Polizeibeamte erlitten leichtere Verletzungen.

**Konstantinopel, 2. März.** Marschall Fuad Pascha wurde bei seiner Ankunft in Damaskus festgenommen und in einer Kaserne internirt.

**St. Petersburg, 3. März.** In dem vom „Regierungsboten“ veröffentlichten Berichte über die Maßnahmen der Regierung zur Verringerung des Rothstandes in den von der Mißernte betroffenen Gouvernements wird mitgetheilt, daß die Ausgaben dafür im ganzen 25 961 698 Rubel betragen.

## Verschiedenes.

**München, 3. März.** Seine Königl. Hoheit Prinz-Regent Luitpold hat an den Minister des Innern Frhr. von Feilitsch ein Handschreiben gerichtet, in welchem er auf den glänzenden Aufschwung des bayerischen Kunstgewerbes in den letzten Jahren hinweist und betont, daß die Zeit gekommen erscheine, um die jüngsten Errungenschaften auf kunstgewerblichem Gebiete in Form einer in München abzuhaltenen Ausstellung den weitesten Kreisen vor Augen zu führen. Der Prinz-Regent nimmt als Jahr für diese Ausstellung 1904 in Aussicht, bemilligt dafür zugleich die Räume des Stadparks und ordnet an, daß die Berechtigung entsprechender Mittel veranlaßt wird.

**Paris, 3. März.** (Telegr.) Wie dem „Temps“ aus Saigon gemeldet wird, ist ein chinesischer Dampfer mit 250 Passagieren an Bord auf der Reise von Barmabuh nach Hanoi bei Hungyen untergegangen. 200 Personen, darunter eine Französin mit zwei Kindern, sind ertrunken.

**Madrid, 2. März.** (Telegr.) Im Lande sind zahlreiche Flüsse über die Ufer getreten und haben bedeutende Verheerungen verursacht.

(In Fortsetzung)

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Baden. O. 623. Zum Handelsregister Abtheilung B Band I O. 3. 16 wurde unterm 10. Februar 1902 eingetragen: Rheinische Creditbank, Hauptniederlassung in Mannheim mit Zweigniederlassung in Baden. In der Generalversammlung vom 15. November 1897 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von 18 000 000 M. um 2 100 000 M. durch Ausgabe von 1750 auf den Inhaber lautenden nicht unter pari ausgegebenen Aktien zu je 1200 M. — in der Generalversammlung vom 23. Juni 1898 um 9 900 000 M. durch Ausgabe von desgleichen 8250 Stück Aktien, — in der Generalversammlung vom 21. August 1899 um 10 000 800 M. durch Ausgabe von desgleichen 8334 Stück Aktien und in der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 um 6 000 000 M. beschlossen. Die Erhöhungen haben stattgefunden und beträgt das Grundkapital jetzt 46 000 800 M. Die Aktien der letzten Kapitalerhöhung von 6 000 000 M. wurden nicht ausgegeben, sondern gegen die Aktien der Mannheimer Bank unter Begabung von 10 Proc. umgetauscht. Minderungen in der Person der Vorstandsmitglieder sind: Karl Hund, Mannheim, Franz Metz und Eduard Simler. Ernann: Dr. Otto Geunert und Georg Brühle in Heidelberg, Karl Raquet und Erich Schuster in Kaiserslautern, Karl Kaufmann und Karl Engelhorn in Strassburg, Karl Reister und Franz Ebert in Lahr, Ernst Hsenlen, wohn jetzt in Offenburg. Baden, den 10. Februar 1902. Großh. Amtsgericht I.

Bonnndorf. O. 666. In's Handelsregister Abth. A wurde eingetragen: Zu O. 3. 15, Firma Fidel Würth Witwe, Bonnndorf: Spalte 6: Offene Handelsgesellschaft. Franziska und Josefina Würth sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Zu O. 3. 34, Firma Friedrich Gugel, Voll. Inhaberin: Friedrich Gugel Witwe, Karoline geb. Gromann in Voll. Der Name des früheren Inhabers Friedrich Gugel wurde gelöscht. Zu O. 3. 55, Firma Mathias Duttlinger in Wittelkofen. Inhaber: Holzhandler Johann Georg Duttlinger, Wittelkofen. Der frühere Inhaber wurde gelöscht. Unter O. 3. 112, die Firma: Ernst König, Gips- und Elektricitätsverl. Stühlingen. Inhaber: Ernst König, Fabrikant in Stühlingen. Unter O. 3. 113, die Firma: Heinrich Stühle, Uehlingen. Inhaber: Heinrich Stühle, Kaufmann in Uehlingen. Bonnndorf, den 20. Februar 1902. Großh. Amtsgericht.

Bretten. O. 622. Nr. 2924. Zu O. 3. 1 des Handelsregisters Abth. B Band I, betreffend die „Badische Holzwaarenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung Bretten“ wurde eingetragen: Nr. 2: Die Befugniß des Philipp Dornwarth, Drehermeister in Bretten, die Gesellschaft als Geschäftsführer zu vertreten, ist mit dem 12. Februar 1902 erloschen. Bretten, den 22. Februar 1902. Großh. Amtsgericht.

Bretten. O. 537. Nr. 2718. Zu O. 3. 12 des Handelsregisters Abth. A, Band I, betreffend die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Salomon Wertheimer in Bretten, wurde eingetragen: Nr. 2. Der Gesellschafter Moritz Wertheimer ist am 3. Mai 1901 gestorben; die Gesellschaft wird mit der Witwe des lebernen, Maria geb. Rosenheimer in Bretten fortgesetzt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Moritz Wertheimer Witwe nicht berechtigt. Bretten, den 19. Februar 1902. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O. 620. In das Firmenregister, Band II, wurde eingetragen bei O. 3. 157: F. Hupfel, St. Georgen. O. 3. 181: R. Dohb, St. Peter. O. 3. 189: Leopold Siegel, Wekenhausen. O. 3. 198: G. Ruhn Witwe, Eblingen. O. 3. 199: Peter Wurthhorn, Breitenau. O. 3. 201: J. Kobapp, Waltershofen. O. 3. 222: Daniel Geisler, Kirchgarten. O. 3. 225: W. Scherer, Eschbach. O. 3. 432: G. W. Amms, Freiburg. O. 3. 433: Franz Schmidt, Freiburg. O. 3. 459: Bernhard Karl Wit-

O. 3. 485: Johann Esloß, Freiburg. O. 3. 493: Karl Gehrig, Freiburg. Die Firmen sind erloschen, weil dieselben nach § 4 des G.-G.-B. unter den Begriff des Kleingewerbes fallen und daher nicht mehr in das Handelsregister einzutragen sind. Freiburg, den 20. Februar 1902. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O. 661. In das Handelsregister Abth. A, Band III, O. 3. 120, wurde eingetragen: Firma August Weiber, Freiburg. Inhaber: August Weiber, Weinhandler, Freiburg. (Geschäftszweig: Weingroßhandlung.) O. 3. 121: Firma Jakob Blümmel, Freiburg. Inhaber: Jakob Blümmel, Schuhmachermeister, Freiburg. (Geschäftszweig: Schuhwaarenhandlung.) In das Firmenregister, Band II, wurde eingetragen: O. 3. 771: Firma Franz S. Mabel, Freiburg, ist erloschen. O. 3. 756: Firma F. Leo Schmid, Freiburg. Inhaber der Firma ist jetzt Friedrich August Schmid, Weinhandler, Freiburg. Freiburg, den 22. Februar 1902. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O. 660. In das Firmenregister, Band II, wurde eingetragen: O. 3. 714: Firma: Bernhard Weiser Witwe, Freiburg. O. 3. 715: Firma: G. A. Birmele Witwe, Freiburg. O. 3. 470. Firma: Wobesazar D. Gänzburger, Freiburg, sind erloschen. Freiburg, den 20. Februar 1902. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O. 621. Die Inhaber der Firmen: Joseph Vogt, Burg L. Haberer, Freiburg, Karl Mayer, Freiburg, bezw. deren Rechtsnachfolger werden benachrichtigt, daß die Löschung der Firmen im hiesigen Firmenregister von Amts wegen erfolgt, wenn nicht innerhalb 3 Monaten Widerspruch hiergegen dahier geltend gemacht wird. Freiburg, den 19. Februar 1902. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O. 722. In das Firmenregister Band II, wurde eingetragen: O. 3. 781: Firma Burger & Bloch, Freiburg, ist erloschen. O. 3. 795: Firma Julius Weeber, Freiburg, ist erloschen. Freiburg, den 25. Februar 1902. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O. 723. In das Handelsregister, Abtheilung A, Band III, wurde eingetragen: O. 3. 122: Firma Leopold Happenegger Witwe, Freiburg. Inhaber: Leopold Happenegger Witwe, Luise geb. Weibel, Freiburg. (Geschäftszweig: Cartonmagasinfabrik und Buchbinderei.) O. 3. 123: Firma Martin Kurz, Freiburg. Inhaber: Martin Kurz, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Wein- und Spirituosen-Großhandlung.) O. 3. 124: Firma Lina Maurer, Freiburg. Inhaberin: Lina Maurer, ledig, Freiburg. (Geschäftszweig: Korsett-Spezialgeschäft.) In das Handelsregister, Abtheilung A, Band II, O. 3. 10, wurde eingetragen: Firma Carl Schmidt, Freiburg, ist erloschen. In das Handelsregister, Abtheilung A, Band I, O. 3. 171, wurde eingetragen: Firma Adolf Kürzel, Freiburg bezw. Adolf Kürzel jr. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetragen. Freiburg, den 26. Februar 1902. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O. 721. Eingetragen wurde: 1. In Abtheilung A, Band II, O. 3. 365: Die Firma „Philipp Heberle“ in Heidelberg. Inhaber ist Philipp Heberle, Kaufmann in Heidelberg. Dem Kaufmann Heinrich Weiz in Heidelberg ist Procura erteilt. — Angegebener Geschäftszweig: Bau-geschäft. 2. In Abtheilung A, Band II, O. 3. 77: — Firma „B. Müller“ in Heidelberg. — Dem Kaufmann Peter Kommeß in Heidelberg ist Procura erteilt. 3. Zum gleichen Register O. 3. 286: — Firma Förster & Griebel“ in Heidelberg. — Die offene Handelsgesellschaft ist durch den am 12. August 1901 erfolgten Tod des Theilhabers Heinrich Griebel aufgelöst. Das Geschäft wurde von da ab von der Theilhaberin Jean Förster Witwe auf alleinige Rechnung weiterbetrieben. 1. Januar 1902 ist Kaufmann in Heidelberg als

Theilhaber in das Geschäft eingetreten, womit eine neue offene Handelsgesellschaft errichtet ist, die am 1. Januar 1902 begonnen hat und das Geschäft unter der Firma Förster & Griebel weiterführt. Heidelberg, den 24. Februar 1902. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. O. 667. In das Handelsregister wurde eingetragen: 1. In Abth. A, Band I, O. 3. 14 zur Firma: Martin Niehle zum Barbarossa in Konstanz. Die Firma ist erloschen. 2. In Abth. A, Band II, O. 3. 78. Firma: Karl Niehle zum Barbarossa in Konstanz. Inhaber: Karl Niehle, Gastwirt in Konstanz. Konstanz, den 22. Februar 1902. Großh. Amtsgericht.

Lörrach. O. 706. Auf Grund des Eintrags im Handelsregister Abtheilung A, Band II, O. 3. 48 Nr. 2 — Firma Fr. Vogelbach u. Co. in Lörrach — wird hiermit folgendes bekannt gemacht: Seit 1. Januar 1902 ist das Geschäft von dem bisherigen Firmeninhaber, Fabrikanten Friedrich Vogelbach in Lörrach, auf seine Söhne, Kaufmann Friedrich Vogelbach junior und Kaufmann Albert Vogelbach, beide in Lörrach, übergegangen, welche dasselbe in offener Handelsgesellschaft weiter betreiben. In Abtheilung A, Band II, wurde unter O. 3. 53 eingetragen: Firma Strittmatter u. Co. in Brombach. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Josef Strittmatter, Dekorationsmaler und Wilhelm Morgenstaler, Kaufmann, beide in Brombach. Die Gesellschaft (offene Handelsgesellschaft) hat am 1. Jan. 1902 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Läden und Farbwaaren, sowie Fabrikation von Weizen. Lörrach, den 25. Februar 1902. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. O. 627. Zum Handelsregister Abtheilung B, Band III, O. 3. 29, Firma „Diamant Deutsche Zündholzfabrik A.-G.“ in Rheinau wurde eingetragen: Die Firma ist geändert in: „Diamant Deutsche Zündholzfabrik Aktiengesellschaft.“ Durch den Beschluß der Generalversammlung a) der Aktionäre vom 22. September 1900, b) der Inhaber der Genussscheine Lit. B. vom 22. September 1900, c) der Inhaber der Genussscheine Lit. A. vom 6. Juni 1901 wurde der Gesellschaftsvertrag abgeändert. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im deutschen Reichsanzeiger. Durch den Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre vom 23. Dezember 1901 und der Inhaber der Genussscheine Lit. A. und B. vom 14. September 1901 wurde § 17 des Gesellschaftsvertrags geändert. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige Bekanntmachung dergestalt, daß zwischen dem Tage der Bekanntmachung und dem Tage der Generalversammlung eine Frist von mindestens dreißig Tagen mitte innen liegen muß. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken kann dahier Einsicht genommen werden. Mannheim, den 15. Februar 1902. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. O. 625. Zum Handelsregister Abtheilung B, Band III, O. 3. 26, Firma Franz Wolstor Nachfolger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde eingetragen: Durch den Beschluß der Gesellschaft vom 8. Februar 1902, sind die §§ 13 und 20 des Gesellschaftsvertrags geändert und wird auf die mit der Anmeldung eingereichte Urkunde Bezug genommen. Mannheim, den 15. Februar 1902. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. O. 626. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zum Firmenregister Band V, O. 3. 3, Firma Bernhard Traub jr. in Mannheim. Die Firma ist erloschen. 2. Zum Firmenregister Band V, O. 3. 272, Firma Johann Adrian Felen, Mannheim. Die Firma ist erloschen. 3. Zum Handelsregister Abth. A, Band II, O. 3. 80, Firma „Maria Reubt“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen. 4. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, O. 3. 125: Süddeutsche Filtermasse und Filtrirpapierfabrik Wendel Solz, Mannheim. Inhaber ist Wendel Solz, Fabrikant, Mannheim. Carl Heinrich in Mannheim ist als Procurist bestellt. Geschäftszweig: Fabrikation von Filtermasse und Filtrirpapier, sowie Verkauf bautechnischer Maschinen und

Apparate, sowie chemisch-technischer Apparate und Gefäße. 5. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, O. 3. 126: Gutgeschäft Globus, Inhaber Leopold Goldstein, Mannheim. Zweigniederlassung der Firma Leopold Goldstein, Neunkirchen. Inhaber ist Leopold Goldstein, Kaufmann, Neunkirchen. Georg Goldstein in Mannheim ist als Procurist bestellt. 6. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, O. 3. 127: Firma Jacob Damm, Mannheim. Inhaber ist Jacob Damm, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Agentur- und Kommissionsgeschäft. Mannheim, den 15. Februar 1902. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. O. 624. Zum Handelsregister Abtheilung B, Band I, O. 3. 10, Firma „Mannheimer Saalbau Aktiengesellschaft“ in Mannheim, wurde eingetragen: Emil Reinhardt, Kaufmann in Mannheim ist als Liquidator der Gesellschaft ausgetreten. Mannheim, den 15. Februar 1902. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. O. 694. Zum Handelsregister Abtheilung B, Band III, O. 3. 31, Firma „Chemische Fabrik Lindenhof & Co.“ in Mannheim, wurde eingetragen: Emil Leuchter, Mannheim, Robert Lupp, Mannheim, Eduard Büß, Mannheim, August Würth, Mannheim, Robert Barlen, Duisburg und Felix Weber, Duisburg sind als Gesamt-Procuristen (zwei Unterschriften) bestellt. Mannheim, den 20. Februar 1902. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. O. 695. Zum Handelsregister Abtheilung A, wurde eingetragen: 1. Band V, O. 3. 161: Firma Ludewig & Co. in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktien und Passiven und sammt der Firma auf den Gesellschafter Wilhelm Ludewig, Kaufmann in Mannheim, übergegangen. 2. Band VII, O. 3. 49: Firma „Rebold & Kloos“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktien und Passiven und sammt der Firma auf den Gesellschafter Heinrich Kloos, Kaufmann in Mannheim, übergegangen. 3. Band VII, O. 3. 123: Firma Luise Störzbach-Sering, Mannheim. Inhaberin ist Wilhelm Störzbach, Kaufmann Ehefrau, Luise geb. Sering, Mannheim. Geschäftszweig: Corsett- und Weißwaarengeschäft. 4. Band VII, O. 3. 124: Firma Drogerie Justitia Josef Wendi & Fischer, Mannheim. Gesellschafter sind: Hermann Josef Wendi, Schiffsbefahrer, Mannheim, Wilhelm Josef Fischer, Kaufmann, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 6. Dezember 1901 begonnen. Geschäftszweig: Drogen- und Farbwaarengeschäft. 5. Band IV, O. 3. 77: Firma „J. E. Fries“ Sohn Zweigniederlassung Mannheim“ in Mannheim. August Heinrich Remigius Fries, Ingenieur in Frankfurt am Main, und Heinrich Remigius Effen, Ingenieur in Frankfurt am Main, sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetragen. Jakob Fries Ehefrau, Anna geb. Dondorf ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Mannheim, den 10. Februar 1902. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. O. 696. Zum Handelsregister Abtheilung B, Band III, O. 3. 31 wurde eingetragen: Chemische Fabrik Lindenhof & Co. Mannheim mit Zweigniederlassung in Hünningen im Elsaß und Duisburg a. Rh. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Uebernahme und die Fortführung der Geschäfte und Fabriken der Chemische Fabrik Lindenhof & Co. zu Mannheim mit Zweigniederlassungen zu Hünningen im Elsaß und zu Duisburg a. Rh., die Erzeugung und Weiterverarbeitung und der Verkauf von Steinlohlenherprodukten, sowie die Herstellung aller für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Materialien und Hilfsprodukte, überhaupt von Chemikalien aller Art, ferner die Theilnahme an Unternehmungen Dritter, deren Gegenstand mit demjenigen des Unternehmens der Gesellschaft über-einstimmt. Das Grundkapital beträgt: 3 714 000 Mark. Als Vorstand ist bestellt: Dr. Karl Dyderehoff, Fabrikant,

Mannheim. Dr. August Clemm, Duisburg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Januar 1902 festgesetzt. Die Zeichnung der Firma erfolgt entweder durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied, gemeinschaftlich mit einem Procuristen oder durch zwei Procuristen. Der Vorstand kann einzelne seiner Mitglieder zur Vornahme bestimmter Geschäfte oder bestimmter Arten von Geschäften ermächtigen. Der Aufsichtsrath ist ermächtigt, einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Befugniß zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten. Von den Vorstandsmitgliedern Dr. Karl Dyderehoff und Dr. August Clemm ist jeder für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Das Grundkapital ist eingeteilt in 3714 Stück auf den Inhaber lautende Aktien von Nominal je 1000 M. Die unter der Firma „Chemische Fabrik Lindenhof & Co.“ in Mannheim mit Zweigniederlassungen in Hünningen und Duisburg bestehende offene Handelsgesellschaft hat per 30. September 1901 ordnungsmäßige Inventur und Bilanz des Geschäftsjahrs erstellt. Auf Grund dieser Bilanz bringt diese Gesellschaft als Einlage in die Aktiengesellschaft ein und letztere übernimmt von ihr in Anrechnung auf das Grundkapital die folgenden Aktien des unter der Firma Chemische Fabrik Lindenhof & Co. betriebenen Geschäftsjahrs, zu den Beträgen, wie sie laut Inventur per 30. September 1901 berechnet sind wie folgt:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes entries for 1. Kaffe (11847.99), 2. Weisfel (9437.89), 3. Effekten (287323.22), 4. Waarenvorräthe: a. in Mannheim (1014570.07), b. in Hünningen (110236.14), c. in Duisburg (277936.13), 5. Maschinen: a. in Mannheim (247260.15), b. in Waldbhof (154347.25), c. in Hünningen (12969.46), d. in Duisburg (126455.51), 6. Grundstücke: a. in Mannheim (581320.36), b. in Waldbhof (387426.12), c. in Hünningen (124569.36), d. in Duisburg (412300.85). Total Summa 3708000.00. Below the table, text describes the company's structure and the role of the board and supervisory board.



In vier Tagen Ziehung: 7. und 8. März 1902  
**Cölner Sanitätsloose** Loos 1 Mark 12 Loose 11 Mark Liste u. Porto 30 Pfg.  
 zu beziehen durch **Alfred van Perlstein & Cie., Karlsruhe, Kaiserstr. 112,**  
 sowie in sämtlichen Looseverkaufsstellen.

**Erste Oesterreichische Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Wien.**  
 Betriebs-Rechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. December 1901. Einnahmen.

Ausgaben.	K	h	K	h	K	h	Einnahmen.	K	h	K	h
I. Schadenzahlungen (einschließlich der Erhebungskosten)			2 582 954 54				I. Uebertrag der Fonds vom Vorjahre:				
ab: Anteil der Rückversicherer			611 769 06		1 921 185 48		1. Prämien-Reserve (abzüglich des Anttheiles der Rückversicherer)	3 178 497 79			
II. Regie-Auslagen:			588 292 56				2. Capitals-Reserve	773 860 53			
1. Organisationskosten							3. Reserve f. Courschwankungen der Wertpapiere	192 426 62			
2. Provisionen							4. Außerordentliche Schaden-Reserve	1 450 000	5 589 784 94		
3. Laufende Verwaltungs-Auslagen:							II. Reserve für schwebende Schäden vom Vorjahre (abzüglich des Anttheiles der Rückversicherer)			1 475 398	
a. Miete, Heizung u. Beleuchtung	45 911 01						III. Prämien-Einnahme abzüglich Storn	5 521 528 67			
b. Gehalte der Bureaubeamten	466 113 34						ab: Rückversicherung	1 144 889 64		4 376 639 03	
c. Gehalte und Reise Auslagen der Inspektoren und Inspektionsbeamten	243 537 03						IV. Ertrag des Kapitals-Anlagen:				
d. Druckkosten, Schreib- und sonstige Bureau-Erfordernisse	43 508 38						1. Zinsen von Einlagen bei Creditinstituten u. Sparcassen	25 521 12			
e. Postport, Telegramme und Telefon f. Allgemeine Verwaltungskosten	59 476 90		940 013 53				2. Effekten-Zinsen	388 359 44		409 480 56	
f. Allgemeine Verwaltungskosten	81 465 97		89 596 78	1 612 902 87			V. Andere Einnahmen:				
4. Steuern und Gebühren							1. Polizen-Gebühren	113 443 32			
III. Abschreibungen und andere Ausgaben:							2. Coursegewinn:				
1. Abschreibungen an:							a an Effekten				
a. Organisationskosten (völlig aus der laufenden Rechnung gedeckt)			8 297 95				b an Realitäten	28 631 69			
b. Inventar							c. an Buchmählern	78 096 24			
c. uneinbringlichen Forderungen							d. an Baluten	13 93	106 741 36	220 185 18	
2. Courseverlust											
3. Sonstige Ausgaben:											
a. Beiträge an die Krankencassa	3 066 57										
b. Ordentl. Beiträge der Gesellschaft an die Versorgungscassa der Beamten Diener	13 173 61		16 240 18	24 538 13							
IV. Reserve für schwebende Schäden: für Schäden des Rechnungsjahres	1 245 688		1 078 388								
ab: Anteil der Rückversicherer	172 305										
für Schäden der Vorjahre	651 205		478 741	1 552 124							
ab: Anteil der Rückversicherer	172 464										
V. Stand der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres:											
1. Prämien-Reserve	4 113 904 04		3 535 164 14								
ab: Anteil der Rückversicherer	578 739 90										
2. Capital-Reserve			773 860 53								
3. Reserve für Courschwankungen der Wertpapiere			299 154 55								
4. Außerordentliche Schaden-Reserve			1 850 000	6 458 179 22							
VI. Ueberfluß aus der Jahresabrechnung				502 558 01							
					12 071 487 71						

**Bilanz-Conto am 31. December 1901.**

Activa.	K	h	K	h	Passiva.	K	h	K	h
1. Cassastand			117 743 76		1. Eingezahltes Aktienkapital			2 000 000	
2. Disponible Guthaben bei Creditinstituten und Sparcassen			1 228 770 95		2. Kapitalreserve			773 860 53	
3. Wertpapiere zum Coursverth vom 31. December 1901	9 571 725 38				3. Reserve für Courschwankungen der Wertpapiere			299 154 55	
Hiezu laufende Zinsen per 31. December 1901	115 263 31		9 686 988 69		4. Außerordentliche Schaden-Reserve			1 850 000	
4. Wechsel im Portefeuille					5. Prämienreserve			3 535 164 14	
5. Aktiv-Salbi der Rechnungen mit den Rückversicherern			81 118 47		6. Reserve für schwebende Schäden			1 552 124	
6. Ausstände bei Agenturen und Filialen			183 194 74		7. Versorgungscassa der Beamten und Diener			393 698 99	
7. Diverse Debitoren			19 086 41		8. Kautionen			224 292	
8. Kautionen			224 292		9. Passiv-Salbi der Rechnungen mit den Rückversicherern			294 156 57	
9. Vortrag der zu amortisirenden Organisationskosten (vollständig abgeschrieben)					10. Diverse Creditoren			105 627 23	
10. Werth des Inventars (vollständig abgeschrieben)					11. Unbezogene Dividenden			64	
					12. „Marco Vespa“-Stiftung			10 500	
					13. Ueberfluß aus der Jahresabrechnung			502 558 01	
			11 541 195 02					11 541 195 02	

Wien, den 31. December 1901.  
**Erste Oesterreichische Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.**  
**A. Dubsky,** Präsident des Verwaltungsrathes.  
**Hermann Gentili,** General-Direktor.  
**Bed,** Ober-Buchhalter.  
 Geprüft und richtig befunden:  
**J. E. Nagh,** **Josef Richter,** **Max Schiff.**  
 General-Agentur für Baden: **Wilh. Schreiber, Mannheim, B 1, 1.**  
 General-Agentur für die Rheinpfalz: **Wilh. Duffing, Mannheim, K 2, 11.**

**DYCKERHOFF & SÖHNE in Mannheim**  
 Portland-Cement-Fabrik in Amöneburg bei Biebrich a. Rh.  
 empfehlen ihr seit 40 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für höchste Festigkeit und unbedingte Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit.  
 Produktionsfähigkeit jährlich über eine Million Fass.  
 Niederlagen an allen bedeutenderen Plätzen. D 659.7 Düsseldorf 1880.

**Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Regenschirme**  
 anerkannt vorzügl. Qualitäten, empfehlen **Ludwig Oehl**  
 Nachfolger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 116.

**Vereinsregister.**  
**Pforzheim.** D. 559  
 Zum Vereinsregister Band I, D. 3. 5  
 - Freundschaft Pforzheim  
 in Pforzheim - wurde eingetragen:  
 Die Vorstandsmitglieder Eduard Uhle, Robert Erb, Georg Boffert, Max Schlitter und Karl Strobel sind ausgeschieden; statt ihrer sind bestellt:  
 Kaufmann Theodor Emele, Schneidermeister Christof Zuchschwerdt, Cuisinier Adolph Gertel, Kaufmann Wilhelm Gröhlinger und Presser Philipp Weiger, alle hier; die übrigen Mitglieder sind erneut bestellt.  
 Pforzheim, den 20. Februar 1902.  
 Groß. Amtsgericht II.

**Säckingen.** D. 629  
 In das Vereinsregister wurde eingetragen Turnverein zu Wurg mit dem Sitz in Wurg.  
 Säckingen vom 11. Januar 1902. Der Vorstand kann Ausgaben selbstständig nur bis zu 10 M. bewilligen. Der Vorstand besteht aus: Hermann Baumgartner, Schuhbändler, Raques Koller, Härbermeister, Walter Hüfner, Wagnermeister, Richard Hüfner, Weber, Werner Hüfner, Magasinier, Adolf Bolliger, Härber, Otto Widmer, Weber, Emil Euter, Webermeister, Jiprian Roth, Friseur, alle in Wurg.  
 Säckingen, den 19. Februar 1902.  
 Groß. Amtsgericht.

**Geldlotterie**  
 f. d. bad. Invaliden  
 II. Ziehung sicher 21. u. 22. März 1902.  
 2288 Geldgew. v. M. 42000  
 Haupttreffer 20 000 Mk. baar  
 Loose à 1 Mk. Porto und Liste 11 „ 10 „ 25 Pfg. extra.  
 empfiehlt J. Stürmer, Generalagent Strassburg i. E. und alle Verkaufsstellen.

**Mannheim.** D. 698  
 Zum Vereinsregister Band I, D. 3. 48 wurde eingetragen:  
 Mannheimer Beamtenverein, Mannheim.  
 Die Satzung ist am 15. Dezember 1901 errichtet.  
 Karl Vogt, Expeditionsassistent Mannheim ist zum Vorstande, Friedrich Bierling, Stationskontrolleur Mannheim zum Vorstandsstellvertreter bestellt.  
 Mannheim, den 12. Februar 1902.  
 Groß. Amtsgericht I.

**Idealist,**  
 hoher Aristokrat, von tadellosem Rufe, 45-55 Jahre alt, in vornehm aktiver oder inaktiver Lebensstellung, der ein warmes Empfinden für alles Hohe und Edle hat und womöglich aus Liebhaberei mit einer Kunst zusammenhängt, wird zum Lebensbunde gesucht für eine selten kunstvoll begabte Dame von seelenvollem tiefem Gemüth. Dieselbe ist alleinstehende Witwe, Mitte der Dreißig, elegantlich, aus bornem bürgerlichem Hause, mit einer jährlichen Rente von 30 000 M., und eigener eleganter Villa, die sie nicht gern zu verlassen wünscht. Zuschriften ernst und vertrauensvoll erbeten unter Chiffre:  
**„Einfame Menschen“**  
 (vorläufig wegen der Unsicherheit chiffrirter Sendungen) an **Haasenstein & Vogler, N. G., Frankfurt a. M.** Vorläufig genügt auch anonyme Zuschrift, jedoch nur direkt. Vermittler bleiben unberücksichtigt.

**Wasser-Verföhrung Stühlingen.**  
 (Station der Württembergbahn.)  
 Die Stadtgemeinde Stühlingen verleiht im öffentlichen Angebotsverfahren die Ausführung folgender Arbeiten:  
 1. Herstellung der Rohrgräben sammt Felsprengen zc., zusammen 8700 M. Meter.  
 2. Liefern und Verlegen von 8420 M. Meter gußeiserne Muffenröhren von 200 bis 40 mm Lichtweite sammt Abgängen, Schiebern, Hydranten zc.  
 3. Herstellen eines Hochbehälters mit 50 cbm. Rauminhalt und 5 Schichten aus Stampfbeton.  
 Gegebenenfalls wird auch die Herstellung von ca. 140 Hausleitungen in Verding gegeben.  
 Angebote auf diese Arbeiten sind mit der Aufschrift: „Wasserleitung Stühlingen“ versehen, längstens bis **18. März ds. Js., morgen 8 Uhr,** beim Gemeinderathe in Stühlingen einzureichen. Pläne und Bedingungen liegen zur Einsichtnahme auf dem Geschäftszimmer der **Groß. Kulturinspektion Donaueschingen** auf, die auch Angebotsverzeichnisse abgibt. [D. 734.]

**Wasserleitung Achern.**  
 Wir vergeben im Wege des öffentlichen Wettbewerbs die Herstellung eines neuen in steinernen Cementröhren im höchsten Hochbehälter, sowie den Anfrich der vom Wasser verdrängten Flächen mit Eisensäulen, zusammen rund 180 qm. Verputz und Anfrich.  
 Angebote auf die von uns zu beziehenden Angebotsformulare geschrieben, wollen bis  
**Samstag, den 8. März ds. Js., Vormittags 11 Uhr,**  
 um welche Zeit deren Eröffnung stattfindet, bei uns eingereicht werden. Die näheren Bedingungen können auf dem Rathhause eingesehen werden.  
**Achern, den 28. Februar 1902.**  
**Der Gemeinderath:**  
 Oberstoll. [D. 735.]

**Karlsruhe.** D. 709  
 In das Vereinsregister ist zu Band I D. 3. 36 Seite 243/4 eingetragen:  
 Nr. 1: Firma und Sitz:  
**Rheinklub „Allemania“, Karlsruhe-Wahlburg.**  
 Die Satzung ist am 31. Januar 1902 errichtet. Zur rechtsgültigen Vertretung des Vorstandes sind der erste Vorstehende bezw. der zweite Vorstehende und der erste bezw. der zweite Schriftführer berufen.  
 Der Umfang der Vertretungsmacht des Vorstandes wird mit Wirkung von dem dritten d. h. beschränkt, daß der Vorstand gerichtliche Klagen, sowie rechtsgeschäftliche Handlungen namens des Klubs nur auf Grund eines Beschlusses des erweiterten Vorstandes einleiten und vornehmen darf.  
**Vorstand:**  
 Anton Hanauer, Betriebsleiter, Karlsruhe, I. Vorstehender, Registrarsassistent, Karlsruhe II. Vorstehender, Fritz Volck, Kaufmann, Karlsruhe, I. Schriftführer, Wilhelm Behrens, Kaufmann, Karlsruhe, II. Schriftführer.  
 Karlsruhe, den 26. Februar 1902.  
 Groß. Amtsgericht III.